

Referent: Martin Baunach
Beruf: Lehrer für Sonderpädagogik, Fachleiter in der Ausbildung von LehrerInnen f. sonderpädagogische Förderung, Fachpädagoge für Psychotraumatologie
Tätigkeit: Zentrum f. schulpraktische Lehrerausb., Siegburg & Belvedereschule, Köln

Wie lange beschäftigen Sie/du sich/dich mit UK?

Ich beschäftige mich seit meinem Studium (also seit 1979) mit UK, bin Gründungsmitglied der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation (vorm. ISAAC- GSC) und habe rund 20 Jahre in der Redaktion der Fachzeitschrift „Unterstützte Kommunikation“ mitgearbeitet. Im Rahmen meiner Arbeit an der Förderschule, in der Ausbildung von Lehrenden der Sonderpädagogik, in regionalen Arbeitskreisen, in der Landeskoordination der Arbeitsgruppe ANUK-NRW (bis 2017) und im Rahmen von UK-Projekten des Kölner Vereins Rollipop e.V. war und ist mir neben der Qualitätsentwicklung von UK- Förderung immer auch der Aspekt der Institutionalisierung im Bereich UK und AT wichtig. Auch als ISAAC- Referent für Unterstützte Kommunikation liegt mir die Implementation von UK im schulischen, vorschulischen und nachschulischen Kontext besonders am Herzen.

Wo liegen die Themenschwerpunkte/bzw. welche Module werden von Ihnen/dir durchgeführt?

Mein Thema ist die Praxis der UK- Förderung im gesamten Themen- & Zielgruppenspektrum und ihre Implementierung „ins System“. Diagnostik, Förderplanung und UK- und inklusionsdidaktische Fragestellungen sind mir sehr wichtig. Im UK-Coach führe ich zusammen mit Eva Böde das BEP-Modul sowie einen Aufbaukurs zur Implementierung von UK durch.

Worin liegt Ihrer/deiner Meinung nach die Besonderheit an der Weiterbildung zum UK-Coach?

Die durchgängige Verbindung aus theoretischen, praktischen und Coachingelementen halte ich für äußerst effektiv und gewinnbringend. Dabei gebe ich induktiven Zugängen im Sinne von „von der Praxis in die Theorie und zurück“ den Vorzug. Die Konstanz der Gruppe ist ebenfalls ein Gütezeichen der UK-Coach- Ausbildung.

